

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Friedrich Wilhelm I., König in Preußen.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 27.04.1726

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-154768

Allerhöchste. Großmüthigster König,
Allergnädigster König und Fürst
für. Königl. Maj. haben auf meine Eintracht
Vorstellung der drei Herren anstatt des ver-
storbenen Dr. Johann Friedrich meinen Sohn
n. den Mag. Heinrich zu Adionoths der
Theologischen Facultät, n. daß sein mit der Zeit
zu der ordinairn Profession gelangen werden
solten, bezeugt verordnet. In beiliegendem
Memorial verzeichnet nun für. Kön. M. in Theol.
Facultät eintracht ob gew. bey den Adionoth
und denen von ihr angeführten Gründen unter-
maße noch mehr zu Professoribus Theologiae
Extraordinariis von für. Kön. Maj. übersehen
daß gewisse bestellungen bezeugt ver-
ordnet werden müssen. Voran dem ich
bey der bestelligen Arbeit zu'n geh. Rath der
Universität ungenüßentlich gerinnat, n. also

Einse von der facultät für ein gesetztes
weiterer beförderung auf zu besserer
aufnahme des selbigen notwendig ist und wird,
für ein einse und besserer beförderung in
meinung erhalt u. ansehung werden können
binnen, so habe der Ämthlyr Hofmann
für. Prinzl. May. auch mehrerer
Theol. facultät in diesem isen belegen
u. in interessanten ansehnung geguckt de-
ferir, u. in diesem in der besten devotion
für. Prinzl. May.

Ämthlyr fürbitter
A. G. F.

Julius 27. Apr.
1726.

II 1-428: 35